

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 65 (1939)
Heft: 10

Artikel: Amtliche Erklärung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-474649>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Volkswahl des Bundesrates?

Nun ist wieder mal, als ergiebiger Quell der Diskussion im Plenum des Volches das Thema Bundesrat aktuell ...
Wir sind zwar schon lange gewöhnt an solches.

Doch diesmal heißt es nicht: Neun oder Sieben?
Direkt nicht und auch nicht indirekt.
Die Frage ist nicht dieselbe geblieben.
Dasselbe blieb lediglich das Objekt.

Man zerbricht sich die Köpfe gar kummervoll und fragt sich zu Haus, im Verein, in der Beiz, wie man den Bundesrat wählen soll in Zukunft in unsrer lieblichen Schweiz.

Zwar ging es so, wie's bisher geschehn recht gut und praktisch, im Rahmen der Räte. Doch hinter gar vielen Dingen stehn die unsichtbaren Zieher der Drähte.

Drum will man den kostbaren Apparat der Volksbefragung in Szene setzen. Das gäbe Gelegenheit in der Tat zum Schreiben und Schmieren, zum Reden und Schwätzen.

Und damit will man die Qualität des hohen Bundesrates verbessern?
Und wenn man sich damit schneiden tät?
Wie etwa mit Scheren und Messern?

Paul Altheer

Amtliche Erklärung

Die italienische Regierung veröffentlicht eine Erklärung, wonach der italienische Außenminister Graf Ciano bei seinem Besuch in Warschau an den deutschfeindlichen Kundgebungen nicht beteiligt war. fis

Hohe Politik an einem Wirtstisch

«Da schrybet s' und schnörret s' immer nu vo Chrieg, Chrieg und nammal Chrieg! Es nähn mi jetz bald emal Wunder, wer würd chriege und gäge wen?»

«Jä, lisisch de Du d'Zytige nid?»

«Hä doch, aber i möcht jetz emal Dy Meinig wüsse!»

«Das liegt doch uf der Hand: Eng-land gäge-n Amerika, wenn doch um z'verrode beid wänd ihri Gränze uf em Rhyn ha!» ... Op.

Verbilligte Kochfett-Aktion

«Grüezi Frau Chüderli! So, händ Sie sich wacker ydeckt mit Kochfett bi dere Aktion für Minderbemit-telte?»

«Nei, i bi leider nüd derzue cho: di Besserbemittelte händ nämli scho alles ufgkauft gha!» Karoline



Der siamesische Empfänger

Pssst!

Mein Freund Schang, Vater von 5 Kindern, ist leidenschaftlicher Naturfreund. Seine Verhältnisse erlauben es ihm jedoch nicht, Schweizerreisen zu machen. Er sammelt daher Ansichtskarten. Ich riet ihm einmal, sich an Mitglieder einer national- oder ständerätlichen Kommission zu wenden, die ihre Sitzungen ja in bekannten Kur- und Fremdenorten der Schweiz abhalten. Seither ist Schang ein begeisterter Freund des Parlamentarismus geworden. Mit Stolz zeigt er Kartengrüße von Davos, Luzern, Arosa, St. Moritz, Rigi-Kulm, Lugano usw. Pizzicato

Stimmt's?

Weißt Du, was der Unterschied ist zwischen einer Diktatur und einer Demokratie?

Der Diktaturstaat zeigt Veränderungen auf der Karte schon lange zum voraus an, und die Demokratie erst einige Jahre nachher (wenn's dann öppe ganz sicher ist!) Negel

Qualität

Nur prima Milch gibt prima Käse. Mosers Milch ist aber nicht prima, behauptet der Käser. «Lueged Moser, vo jetz a mues ich Eui Milch zruggwiese, wenn's nid gwaltig besseret. Us dere Milch chan i nid prima Chäs mache!»

«Henu», antwortet Moser gelassen, «Ihr hättid au öppis chönne säge, wo-n-er wieder agfange händ für d'Us-länder chäse!» AbisZ

Italien und die Schweiz

Seppetoni: «Findest nüd au, die G'schicht wäge dene drei Schwizer-journaliste sei vo Italie nöd grad sehr höflich gsi?»

Hampatisch: «Ne nei! Das isch nöd eso ufzfasse. Das lyt im System vo de totalitäre Staate: sie tüend uf die Art mit üs nu ihri fründschaftliche Beziehigi pflege!» Kari

...ja, aber

Amor

CHOCOLADE

ist besser!

Die Bierquelle

in des Wortes bester Bedeutung, ist die

Bierstube Augustiner - Zürich

Augustinergasse, Mitte Bahnhofstrasse.

Zu den gepflegten Hurlimann-Bieren die täglich frischen Gnagi, den heißen Fleischkäse und die prima Würstwaren aus eigener Würsterei!

Telefon 332 69. C. Fürst.

Cognac

Amiral Gonzalez

authentique préfére

BERGER & CO · LANGNAU i.E.